

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1905

285 (6.12.1905) Zweites Blatt

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugeführt, monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2.10. In der Expedition und den Abgaben abgeholt, monatlich 60 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht 2.52 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
Luisenstraße 24.
Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsstelle: Nr. 8144.
Erscheinenszeiten der Redaktion: 12-1 Uhr mittags.
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Anzeigen: die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg., Lokal-Anzeigen billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Anzeigen für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Anzeigen müssen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/2 8-1 Uhr und nachmittags von 2-1/2 1/2 Uhr.

Nr. 285. Zweites Blatt. Karlsruhe, Mittwoch den 6. Dezember 1905.

25. Jahrgang.

Die Eisenbahnarbeiter

halten, wie gestern schon kurz berichtet, auf Sonntag Vormittag in das Apollotheater eine Versammlung einzuberufen, um die hier und in der näheren Umgebung wohnenden Landtagsabgeordneten über ihre Wünsche und Forderungen näher zu informieren. Obwohl die „Christlichen“ der Versammlung par Ordre ferngeblieben sind, war dieselbe doch sehr fruchtbar. Der Vorsitzende des badischen Verbandes der Eisenbahnarbeiter, Herr Schwall, hatte das erste Referat übernommen. In eingehender, höchstfröhlicher Weise begründete er die Forderungen der Arbeiter. Seit dem Jahre 1896 petitionierten die Eisenbahnarbeiter um Verbesserung ihrer Lage, bisher leider ohne jeden Erfolg. Aber wenn je, so jetzt die Zeit gekommen, wo man den Wünschen der Arbeiter Rechnung tragen müsse. Zwar habe der preussische Landwirtschaftsminister v. Podbielski im Reichstag erklärt, der Arbeiter, der bisher 1 Mark täglich für das Vergütigen veranschlagt, könne im Interesse der Landwirtschaft schon ein Opfer bringen. Dieser Herr habe jedoch keine Ahnung von den wirklichen Verhältnissen, unter denen die Arbeiter zu leben gezwungen sind. Der „Musterlohn“ Baden zähle an seine Arbeiter noch Mindestlöhne von 2.20 M. täglich. Mit einem solchen Hungerlohn ist nicht auszukommen. Wir fordern die Festsetzung von 6 Stunden, damit auch der geringste Arbeiter noch einen Lohn erhält, mit dem einigermassen auszukommen ist. Die nächstliegende Forderung ist eine allgemeine Lohnerhöhung um mindestens 20 Pfennig täglich; ferner Festsetzung eines Minimallohns für ungelernete Arbeiter von 3 M. und für gelernte Arbeiter von 4.50 M. pro Tag. Ferner sei die Arbeitszeit, die selbst für den Staat nicht vorstellbar ist, zu befristigen. Eine der dringlichsten Forderungen sei die Verbesserung der Hinterlassenenversorgung. Was heute in dieser Beziehung geschieht, ist absolut unzulänglich. Auch hätten die Arbeiter ebenso wie die Beamten Anspruch auf einen Wohnungsgeldzuschuss, da gerade die Arbeiterwohnungen im Preise sehr gestiegen seien. Der 6. 10. des Bürgerlichen Gesetzbuches ist dem badischen Staat faktisch nicht anerkannt worden. Wer zu einer Verlobung müsse oder sonst dergleichen Geschäfte zu erledigen habe, dem werde die Zeit hierfür in Abzug gebracht. In Bezug auf die Festsetzung der Arbeitergehälter, die in der Regel die Beamten ohne weiteres genießen werden. Die Festsetzung der Arbeitergehälter sei heute durchaus unbefriedigend. Die Arbeitergehälter müssen mehr betragen, insbesondere hinsichtlich der Regelung der Arbeitsverhältnisse, eingeräumt werden. Leider seien alle diese Forderungen nur durchsichtige Forderungen und Wünsche der Eisenbahnarbeiter, von der Generaldirektion rundweg abgelehnt worden. Jetzt vertritt man die Arbeiter gar bis zur Regelung des Beamtengehaltstabelle. Die Forderungen der Arbeiter haben damit auch nicht gar nichts zu tun. Gleichzeitig betone die Generaldirektion, dass die nächsten Jahre an die Erfüllung der Eisenbahnerforderungen nicht gedacht werden könne. In einem Schreiben habe man den Vertretern der Arbeiter sogar nahegelegt, ihre Forderungen einzuziehen, falls ihnen die Verhältnisse nicht gefallen. Das sei das vielmehrige „Wohlfühlen“, von dem im Landtag so viel die Rede war. Nebenbei ist an die amnestischen Abgeordneten einen von men W. well, für die vorgelegenen Forderungen der Eisenbahnarbeiter energisch einzutreten, damit das Wohlwollen endlich einmal auch in Taten umgesetzt werde. (Lebhafte Zustimmung.)

geschloßen. Wer so agitiere, der schädige die Interessen der Arbeiter. Im Landtag müsse diesmal mit der Regierung Frankfurt gesprochen werden. So dürfte es nicht weitergehen, das die Herren in der Generaldirektion meinen, sie könnten machen, was ihnen gerade beliebt. Auch diese Herren haben im Dienste des Staates, ebenso wie der Arbeiter und sie haben kein Recht, den Willen der Volksvertretung einfach zu ignorieren. Eine der Hauptaufgaben des Landtags müsse es sein, die Autokratie der Eisenbahnbureaunkräfte zu befrichtigen. Er werde es sich zur Aufgabe machen, die Forderungen der Eisenbahner mit aller Energie zu vertreten und er werde gegenüber der Generaldirektion mit seiner Meinung nicht zurückhalten. Den Arbeitern aber empfehle er vor allem Einigkeit. Nur diese mache stark. (Stürmischer Beifall.)

Abg. Fröhlich erklärte in seinem Namen und zugleich im Namen des Abg. Heimburger, daß sie im Landtag für die Forderungen der Eisenbahnarbeiter eintreten werden. Man muß dafür sorgen, daß die Meinungen der tatsächlichen Verhältnisse, wie sie uns geschildert worden sind, und die Vorwürfe, wie sie geändert werden sollen, in die weitesten Kreise gelangen. Was heute im Volksmunde die Dinge nicht genau und das ist die Quelle des bösen Willens der Generaldirektion, die noch keinen Zug getan hat. Wenn das Volk erkennt, daß etwas getan werden kann und getan werden muß, dann wird die Generaldirektion seinen Widerstand mehr leisten können. Nebenbei ging jedoch ebenfalls das näher auf einige der Forderungen ein und dann auf das ihm durch eigene Wahrnehmungen bekannte, vorzüglich die regelle Verhältnis zwischen Unternehmern und Arbeitern in Amerika zu sprechen. Was dort möglich ist, muß auch bei uns möglich sein. Mit aller Energie muß man dahin wirken, daß die Wünsche der Arbeiter erfüllt werden. Damit werden keine Opfer gebracht, sondern Vorteile für den Staat und die Allgemeinheit erlangen. Die Forderungen sind, was kann zunächst gelehrt werden, im Landtag sofort einen Antrag einbringen, daß die Eisenbahnarbeiter als eine Bewegung zur Lage gehandelt werden. Wir werden dann sehen, was er mit den Arbeitern meint. (Lebhafte Zustimmung.)

Nach weiteren zustimmenden Ausführungen einiger Redner wurde die Annahme folgender Resolution vorgeschlagen:

„Die heute im Apollotheater tagende öffentliche Eisenbahner-Versammlung erklärt sich mit den Ausführungen des Referenten einverstanden und erwartet von den Abgeordneten des Landtags, daß sie im Hinblick auf die heutigen Forderungen der Eisenbahnarbeiter mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln für die Interessen der Eisenbahner eintreten.“

Die Resolution fand einstimmige Annahme.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Der amtliche Chemiker fand in den Extrakten 0,15 Proz. Kupfer und 4,9 Proz. Sand, das erste von den Kochsalzen, der Sand von dem Druck, der auf verschiedene Weise in die Masse hineingekommen ist. Das Natrium, das in der Form einer dickflüssigen Brühe produziert wurde, wurde dem Kalko und der vegetabilischen Milch zugefügt, sowie u. d. m. i. s. t. in den Handel gebracht, um Suppen und Saucen zugefügt zu werden. Das Gerichte nahm bei jeder Jahresfrist an und verurteilte ihn zu 500 M., den Impfeitor zu 100 M. Geldstrafe wegen Verfehlung und Vertriebs eines Nahrungsmittels, das geeignet sei, die menschliche Gesundheit zu schädigen.

Der amtliche Chemiker fand in den Extrakten 0,15 Proz. Kupfer und 4,9 Proz. Sand, das erste von den Kochsalzen, der Sand von dem Druck, der auf verschiedene Weise in die Masse hineingekommen ist. Das Natrium, das in der Form einer dickflüssigen Brühe produziert wurde, wurde dem Kalko und der vegetabilischen Milch zugefügt, sowie u. d. m. i. s. t. in den Handel gebracht, um Suppen und Saucen zugefügt zu werden. Das Gerichte nahm bei jeder Jahresfrist an und verurteilte ihn zu 500 M., den Impfeitor zu 100 M. Geldstrafe wegen Verfehlung und Vertriebs eines Nahrungsmittels, das geeignet sei, die menschliche Gesundheit zu schädigen.

Der amtliche Chemiker fand in den Extrakten

0,15 Proz. Kupfer und 4,9 Proz. Sand, das erste von den Kochsalzen, der Sand von dem Druck, der auf verschiedene Weise in die Masse hineingekommen ist. Das Natrium, das in der Form einer dickflüssigen Brühe produziert wurde, wurde dem Kalko und der vegetabilischen Milch zugefügt, sowie u. d. m. i. s. t. in den Handel gebracht, um Suppen und Saucen zugefügt zu werden. Das Gerichte nahm bei jeder Jahresfrist an und verurteilte ihn zu 500 M., den Impfeitor zu 100 M. Geldstrafe wegen Verfehlung und Vertriebs eines Nahrungsmittels, das geeignet sei, die menschliche Gesundheit zu schädigen.

Wie Schokolade gemacht wird.

Vor dem Schöffengericht in G. l. n. stand der Inhaber der Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik H. W. L. in G. l. n., königlich-kaiserlich-königliche Hoflieferant, alleinige Fabrikant von Dr. R. M. A. N. A. l. a. l. a. Die Verurteilung ergab unangelegliche Strafen. Der Mann, mit dem allerlei Dinge gefügt wurden, diente auch zum Umrühren in den Kochtöpfen. Der Saft, der beim Einfachen der Schokoladen zur Gewinnung des Extraktes überfließt, floß in eine Vertiefung zugleich mit anderem Schmutz und dem Spülfasser, das bei der Reinigung des Bodens entstand. Der Inhalt fließt trotzdem durch das Gange auf Gehäß des Impfeitors wieder in den Kessel zu dem kochenden Gemische gegeben. Die Kocherei lag schon bis zu acht Wochen still. Ohne jede Reinigung wurde sie wieder in Betrieb genommen, trotzdem sich in den Vertiefungen ringsum Schimmelpilze angeheftet hatten, ganz abgesehen von der allgemeinen Unsauberkeit. Zeitweise waren die Gefäßkörper in den Vertiefungen voller Meße und dergleichen, daß man nicht fassen konnte.

Die Zahlen der Unfälle für 1904 sind noch nicht ganz

vollständig, wir werden also hier noch mit anderen Ergebnissen zu rechnen haben. Die Steigerung der Unfall- und Todesfälle ist im ersten Zusammenhange mit dem Fortschreiten der Winterzeit. Wenn die Zahlen der Unfälle und Todesfälle so offenbart und ungeschönt die Sachlage, so haben wir über die Zunahme der Verurteilungen keine zuverlässigen Angaben. Die Unfallverursacher sind die Erkrankungen der Atmungsorgane, die in der Folge der Erkrankungen an Rheumatismus, Grippe, Pleuritis, Gicht, Gelenksentzündungen, Magen-, Darm- und Brustleiden etc. an. Die meisten Unfälle werden durch die Unvorsichtigkeit der Arbeiter verursacht. Die Unfälle der Arbeiter sind die Folge der Unvorsichtigkeit der Arbeiter. Die Unfälle der Arbeiter sind die Folge der Unvorsichtigkeit der Arbeiter. Die Unfälle der Arbeiter sind die Folge der Unvorsichtigkeit der Arbeiter.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Die Zentralkommission für Bau-

arbeiterschaft. Die Zentralkommission für Bauarbeiterschaft wird den Vertrauenspersonen und den Vertretern der Bauarbeiterkommission je eine Petition zur Kenntnisnahme und Agitation sowie Petitionsbogen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sollte die Zahl der zugesandten Petitionsbogen nicht ausreichen, so ist umgehend davon Mitteilung zu machen. Die ausgeteilten Petitionsbogen am Ort müssen durch die Vertrauenspersonen bis zum 15. Januar 1906 an das Sekretariat der Zentralkommission zurückgeschickt werden.

Atelier für moderne Photographie **Fritz Albrecht**, Yorkstrasse-Nr. 10, früherer Schwimmschulweg

Haltestelle der städtischen Strassenbahn Ecke Yorkstrasse.
Billigste Preise bei nur tadelloser Ausführung. — Garantiere für die grösste **Halbbarkeit**, da ich nur **erste Qualität** von **Material** verwende.
 Empfehle mich für **Aquarell und Vergrösserungen** bis **Lebensgrösse** nach jedem Bilde. **Kinderaufnahmen** erhalten bedeutende **Preisermassigung**.
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten. **Geöffnet für Aufnahmen** jeden Tag von 8 bis 5 Uhr.

Günstiges Angebot für Weihnachtskäufe

Vom 1. bis 15. Dezember gebe

Doppelte Rabatt-Sparmarken

auf sämtliche **Manufakturwaren**.

Doppelte Rabatt-Sparmarken

auf sämtliche **Herren- und Knaben-Konfektion**.

Doppelte Rabatt-Sparmarken

auf sämtliche **Trikotagen, Wäsche, Schirme, Mützen**.

50 Prozent Rabatt

auf einen Posten **zurückgesetzter Kleiderstoffe**.

30 Prozent Rabatt

auf einen Posten **zurückgesetzter Herren- und Knaben-Konfektion**.

Südstadt

J. Schneyer

Werderplatz

Telephonruf 1682.

Preiswerte Liköre

eigene Abfüllung
in garantiert reellen Qualitäten.

Anis Likör	¼ Str. Fl.	— 95
Pfeffermünz-Likör	"	— 95
Kümmel-Likör	"	— 95
Vanille-Likör	"	1.20
Ruß-Likör	"	1.20
Bergamottbirnenlikör	"	1.20
Hamburger Tropfen	"	1.20
Wachholzer	"	1.20
Zwetschgengewasser	"	1.20

Leere Flaschen werden mit 10 Pfennig zurückgenommen.
Sämtliche übrigen Liköre und Spirituosen in reichlicher Auswahl lt. Spezial-Preisliste empfohlen.

Pfannkuch & Cie.

G. m. b. H. 4679

Verkaufsstellen: 34a Werderstrasse 34a (am Werderplatz) Telefon 460. — 28 Karlstrasse 28 (am Ludwigsplatz) Telefon 947. — 82 Kaiserstrasse 82 (am Markt) Telefon 1694. — 27 Helfenstrasse 27 (am Gutenbergplatz). — 22 Georg-Friedrichstrasse 22 (Hiltstadt). — 44 Balhornstrasse 44 (Hiltstadt).

„Steter Tropfen höhlt den Stein!“

Eine tägliche fortgesetzte Schwächung des Herzens und Nervensystems bedeutet der tägliche Genuss von Bohnenkaffee. Man bedenke doch, daß der Kaffee einen ausgesprochenen Giftstoff, das Koffein, enthält, das auch in kleinen Dosen auf die Dauer lähmend und zerstörend auf den Organismus wirkt. Ein Fachgelehrter, wie Dr. Stuhlmann, sagt kurz und treffend vom Koffein: —

1. „Das Koffein ist ein Gift und nicht ein Nahrungsmittel.“
2. „Das Koffein führt, an geeigneten Orten appliziert, in verhältnismäßig kleinen Dosen und in kurzer Zeit den Tod der verschiedensten Tiere herbei.“
3. „Das Koffein wirkt nicht tödlich dadurch, daß es das Blut zerlegt, sondern sicher und gewiss dadurch, daß es im Kontakte mit dem Nervensystem Lähmung herbeiführt.“

Die täglich wiederkehrende Tasse Kaffee ist also ein täglich wiederkehrender Angriff auf unsere besten und wichtigsten Körperkräfte, der mit der Zeit ein schweres Zerstörungswerk zu vollbringen vermag.

Was wir täglich trinken, muß absolut unschädlich und zu träglich sein, damit wir gesund und leistungsfähig bleiben.

Deshalb haben auch die hartnäckigsten Gegner sich allmählich ganz und gar zu Kathreiners Malzkaffee bekehrt, weil dessen, von den ersten Autoritäten der Wissenschaft anerkannter Gesundheitswert eben eine unüberlegbare wirkliche Tatsache ist. Zu dieser wichtigen, unschätzbaren, hygienischen Eigenschaft des echten „Kathreiner“ kommt noch sein anregender, würziger Kaffeegeschmack, der ihm durch ein eigenartiges, patentiertes Verfahren mitgeteilt wird und wodurch sich Kathreiners Malzkaffee vor sämtlichen ähnlichen Fabrikaten und Nachahmungen auszeichnet und überall dauernden Eingang findet. Der echte Kathreiner Malzkaffee wird nur in geschlossenen Paketen verkauft, die das Bild und den Namenszug des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke tragen. Wer den „Kathreiner“ noch nicht kennt, der mache gleich einen Versuch mit ihm!



Jahrad-Reparaturen
jeder Art, 4512
zuverlässig, schnell und preiswert
Ludwig Karle,
Tel. 1157, Balhornstr. 15, Tel. 1157,
Gebräuchte Fahrräder v. 25 M. an.

Nähmaschinen

verschiedene Systeme zum Sticken u. Stopfen empfiehlt zu billigsten Preisen.
=Kaufzahlung gefastet!
P. Eberhardt,
4621.3 Karlsruhe,
18 Amalienstrasse 18.

Zwei neue polierte 4671
Chiffonnier
à 12 Mark zu verkaufen; auch auf Abzahlungszahlung ohne Preisaufschlag.
Kriegstrasse 8, 3. St. rechts.

C. Jessen

Karlstrasse 29a, Karlsruhe (Baden).
 Oberländer Weisse . . . zu 45, 50, 60, 70, 80 Pf. per Liter.
 Oberländer Rotweine . . . zu 70, 80, 90, 100 Pf. per Liter.
 Bouquetreiche spritzige Mostweine . . . von 60—120 Pf. per Liter.
 Reichste Auswahl in vorzüglichen Flaschenweinen
 bester Sorten und Jahrgänge
Essiger Mosting . . . per Liter 55 Pf.
 Deutsche und franz. Schaumweine.
 Bordeaux und Burgunder. 4426
 Sektweine, Cognac, Liköre etc.
 Preislisten und Proben frei ins Haus.

Konzertzithern, Streichzithern,
mit und ohne Mechanik, in Horn und Palisander. Tiroler und deutsche Arbeit, von Mk. 15.— an. Saiten, Ringe. 4339
Fritz Müller, Musikalien, Musikinstrumente, Pianos
 Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost und Gerichtstrasse.
 Telefon 1988. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Alle Schneiderarbeiten
werden schnell und billig ausgeführt. Reizkarte genügt, komme ins Haus. 4591.2
A. Uweilus, Scheurenstr. 12, Pforzheim.

Neuer Taschendivan
wird billig abgegeben; auch auf Abzahlungszahlung ohne Preisaufschlag.
Kriegstrasse 8, 3. St. rechts.

Südweine.

	1/1	1/2
Samos Muscat	85	—
Malaga, rot	1.20	—
„ rotgold * Marke Pico	1.60	85
Cherry, gold	1.20	—
„ * Marke Pico	1.60	85
Portwein, rot, von Caragana	1.20	—
„ * Marke Pico	1.60	85
Madeira, hoch-Madeira	1.20	70
„ Insel * Marke Pico	1.60	85
Griechischer Tokayer	1.50	80
1/4 Flasche 45 Pf.		

empfehlen 4678

Pfannkuch & Cie.

G. m. b. H.

Verlangen Sie bitte Spezial-Preisliste

Verkaufsstellen: 34a Werderstrasse 34a (am Werderplatz) Telefon 460. — 28 Karlstrasse 28 (am Ludwigsplatz) Telefon 947. — 82 Kaiserstrasse 82 (am Markt) Telefon 1694. — 27 Helfenstrasse 27 (am Gutenbergplatz). — 22 Georg-Friedrichstrasse 22 (Hiltstadt). — 44 Balhornstrasse 44 (Hiltstadt).